keiten, die ihm seit seines Aufenthalts in England zu Theil geworden sind, und als ein Scherflein von dem großen Vermögen, das er sich hier erworben hat. Bis die erforderlichen Einleitungen getroffen, und die Plane zu den beabsichtigten Gebäuden entworfen sind, dürfte mindestens ein Jahr vergehen, und bis dahin will er das Capital mit 5 pCt. verzinsen, d. h. weitere 5000 £ zuschießen. Er selbst zieht sich, wie man sagt, mit einer jährlichen Rente von 70,000 £ (eine halbe Million Thaler) zurück, und hat den Lord Stanley und den Sir Emerson Tennent ersucht, die Verwaltung der Gelder für seine neue Stiftung zu übernehmen.

Zu dem Frankfurter Pferdmarkt am 7. April sind schon 500 Pferde angemeldet: aus Holstein, Mecklenburg, Dänemark, Ostpreußen, England. Die städtischen Behörden haben jede Unterstützung zugesagt. Der Ausschuß hat Preise von je 150, 100 und 50 Gulden für die besten Paare schwerer und leichter Zugpferde, für das schönste Reitpferd und für den schönsten und mannigfaltigsten Trupp von wenigstens zwölf Pferden ausgesetzt.

Wenn man das große Kleidergeschäft von M. Edinger in Worms betrachtet, welches mit allen Weltgegenden in Geschäftsverbindung steht, kann man wohl an die Bedeutung denken, welche die Tuchkleider in demselben einnehmen: Baumwolle und grobe Leinwand treten immer mehr in den Hintergrund, und Tuch, Wolle, bilden den Hauptstoff der Bekleidung. Es ist das ein Zeichen von dem steigenden Wohlstande; denn vor 50 Jahren noch war der Zwilchrock beim Bauer die ausschließliche Tracht, und Baumwolle, Leinwand oder gemischtes Gewebe beim Handwerker vorherrschend. Der Tuchrock vererbte sich vom Vater auf den Sohn; jetzt ist er etwas Gewöhnliches geworden. Auch die Kleider für Italien, Brasilien u. a. südliche Länder sind zum großen Theile aus Wolle, aus jenen leichten feinen Tuchen gefertigt, welche jetzt in Deutschland in großer Vollendung fabricirt werden, oder aus gemischtem Zeug, einer Art Uebergang zum reinen Wolltuch. Der Export hat einen directen Einfluß auf die Industrie ausgeübt, indem viele Fabriken veranlaßt wurden, Tuche zu fertigen, welche früher nur in England und Frankreich erzeugt wurden, und andere, die sie schon bereiteten, zu vervollkommnen.

Einem Berichte Boudin's entnehmen wir folgende interessante Daten über die Statistik der Selbstmorde in den verschiedenen Staaten Europa's für 1861. In Belgien kamen 57 Selbstmorde auf eine Million Einwohner, in Schweden 67, in England 86, in Frankreich 100, in Preußen 108, in Sachsen 204, in Genf 265, in Dänemark 288. Die Art der Selbstmorde ist auch in den verschiedenen Ländern eine sehr verschiedene; so ist bei dem skandinavischen und deutschen Volksstamme das Erhängen beliebt, das Gift ist ein Lieblingsmittel der Schweden, während bei den Franzosen das Erschießen am häufigsten vorkommt.

Der Stuttgarter Gewerbschul-Rath hat eine Schule zur Fortbildung confirmirter Mädchen und Frauen errichtet. Sie soll nicht bloß die Vorbereitung zu einer späteren Gewerbsthätigkeit, sondern auch zum eignen Haushalt werden. Ein zeitgemäßes, anerkennenswerthes Unternehmen, das zur Lösung unsrer schwierigsten gesellschaftlichen Frage, zur nutzbringenden Arbeit der Frauen beiträgt. Bei Ausgabe des Programms werden wir darauf zurückkommen.

Die Rathhausuhr
ging am 10. März um 8 Uhr Morgens 7 Secunden nach.

Leipziger Börsen-Course am 10. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. *excl. Zinsen.*	pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere: v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr.	3	—	93¾
- - kleinere	3	—	—
- 1855 v. 100 Thlr.	3	—	90⅝
- 1847 v. 500 Thlr.	4	—	102½
- 1852, 1855 1858 u. 1859 v. 500 Thlr.	4	—	102¾
- 1852, 1855 1858 u. 1859 - 100 -	4	—	102¾
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	—	103¾
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3½	—	95½
K. S. Landrentenbriefe kleinere	3½	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 Thlr.	4	—	101¾
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 Thlr.	3½	—	92¾
Sächs. erbl. Pfandbriefe - 100 u. 25 Thlr.	3½	—	—
do. - 500 Thlr.	3½	—	98¼
do. - 100 u. 25 Thlr.	3½	—	—
do. - 500 Thlr.	4	—	102⅛
do. - 100 u. 25 Thlr.	4	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90
Sächs. lausitzer Pfandbriefe - 1000, 500, 100, 50 -	3½	—	97
Sächs. lausitzer Pfandbriefe kündbare 6 M.	3½	—	100
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 1000, 500, 100 Thlr.	4	—	102¼
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	101
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 Thlr.	4	—	96½
do. do. v. 100 Thlr.	4	—	—
K. Pr. St. Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 -	3	—	95½
K. Pr. St. Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3½	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3½	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1834 do.	5	—	60¾
do. Loose v. 1854 .. do.	4	—	—
do. Loose v. 1860 .. do.	5	—	—

Eisenb.-Prior.-Obl. *excl. Zinsen.*	pCt.	Angeb.	Ges.
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 Thlr.	4½	—	102
do. II. - do.	5	102⅝	—
do. III. - do.	5	—	101⅝
Aussig-Teplitzer	5	—	100½
Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	100
do. do. do.	4½	—	102⅜
Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—	99½
Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3½	—	113
do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101⅝
Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	—	100½
do. Prior.-Oblig. do.	4½	—	102⅞
Magdeburg-Halberstadter	4½	—	102¾
Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—
Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4½	—	102½
do. II. -	4½	—	102¼
do. III. -	4½	—	102¼
do. IV. -	4½	—	101⅞
Werra-Bahn-Prior. pr. 100 Thlr.	5	—	102½

Eisenbahnactien *excl. Zinsen.*	Angeb.	Ges.
Alberts-Bahn à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ Thlr. do.	—	—
Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—
Berl.-Stett. à 100 u. 200 Thlr. do.	—	—
Chemn.-Würschn. . à 100 - do.	161¾	—
Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.	—	58
Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	—
Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	224½	—
Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	30⅞
do. - B. à 25 - do.	—	—
Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	224	—
Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—
- - B. à 100 - do.	—	—
- - C. à 100 - do.	—	—
Thüringische . . . à 100 - do.	—	113

Bank- und Credit-Actien *excl. Zinsen.*	Angeb.	Ges.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	70¼
Anhalt-Dessauer Bank à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
Braunschweiger Bank à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	67
Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Dessauer Cred.-Anstalt à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Geraer Bank à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	79¾
Gothaer do. do. do.	76½	—
Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hannov. Bank à 250 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Leipz. Bank à 250 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	136
Lübecker Commerz.-Bank à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Meining. Credit-Bank à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	72¼
Rostock. Bank à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
Thür. Bank à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Weimarische Bank à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	—
Wiener do. pr. Stück	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6½
Augustd'or à 5 Thlr. pr. Stück (Agio pr. Ct.)	—	—
Preuss. Frd'or do. (Agio pr. Ct.)	—	—
And. ausl. Ld'or do. (Agio pr. Ct.)	—	9¾*
K. russ. wicht. ½ Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15
20 Frankenstücke	—	5. 10
Holländ. Duc. à 3 Thlr. Agio pr. Ct.	—	5¼†
Kaiserl. do. do. do.	—	5¼†
Breslauer do. à 65½ As. do.	—	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—

	Angeb.	Ges.
Silber pr. Zollpfund fein	—	29⅔
Wien. Banknoten in östr. Währung	—	73
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 Thlr.	—	—
do. à 10 Thlr.	—	99⅜
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99⅝

Wechsel.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142¾
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	2 M.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S.	—	57 1/16
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	2 M.	—	—
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	2 M.	—	—
Bremen pr. 100 Thlr. L'dor à 5 Thlr.	k. S.	110⅛	—
Bremen pr. 100 Thlr. L'dor à 5 Thlr.	2 M.	—	—
Breslau pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
Breslau pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	57⅛
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	2 M.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	151¼	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 M.	—	6. 21¼
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	80¼
Paris pr. 300 Frcs.	2 M.	—	—
Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—	72¾
Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	2 M.	—	71¾

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Sgr. 6¼ Pf. — †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Sgr. 7¼ Pf.